# Der höchste Funkturm der Welt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1935)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988368

**Nutzungsbedingungen**

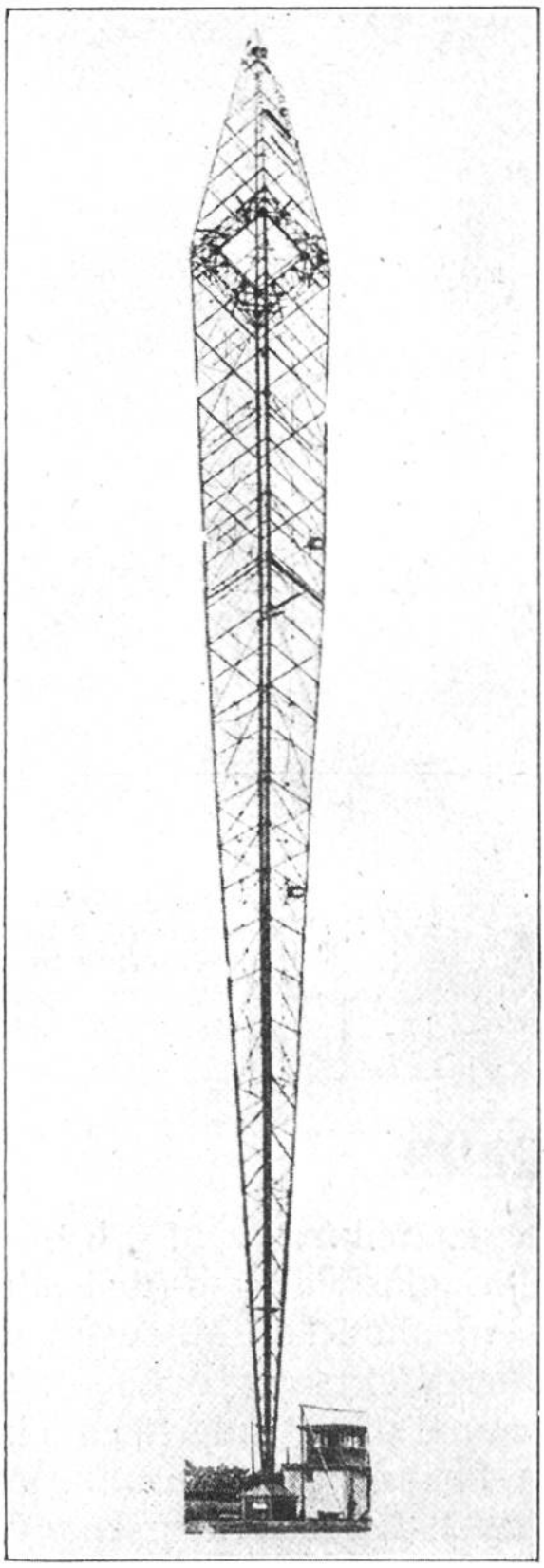
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**



In der Nähe von Budapest ist ein 364 Meter hoher Funkturm erstellt worden. Neben dem gewaltigen „Ausrufungszeichen" steht (klein unten rechts) das Gebäude der Techniker.

## DER HÖCHSTE FUNKTURM DER WELT.

Kürzlich ist in der Nähe von Budapest ein neuer Grossender fertiggestellt worden. Unser Bild zeigt den gewaltigen Funkturm, der 364 Meter hoch ist, also 64 Meter höher als der Eiffelturm! Obschon das zur Konstruktion verwendete Eisen 270000 kg wiegt, steht der riesige Turm doch nur auf einem Punkt. Gehalten wird er von mächtigen Stahldrahtseilen. Man hat hier einen neuen Weg versucht. Üblicherweise besteht eine Sendeantenne aus einem System von Drähten, die zwischen zwei Funktürmen aufgespannt sind. Dieser Sender besteht nur aus einem Mast, der selber als Antenne wirkt und eine Energie von 120 Kilowatt ausstrahlt.

---

Auch Mondlicht stört die Radioübertragung, nicht nur der strahlende Sonnenschein. Ein amerikanischer Gelehrter hat diese Beobachtung durch Versuche auf der Strecke Chicago-Boston bestätigt.